

leicht zu hoch, und letzteres erscheint bei dem Sprunge nach oben rauh und unschön. Ihr Spiel, das sich bei Gesticulation meist nur auf den linken Arm beschränkte, verräth die Anfängerin, schneidet aber keineswegs die Hoffnung auf zu erlangende Fertigkeit ab. Herr Tschatschek sang die Partie des Stradella als tüchtiger Künstler. Nur ein einziges Mal, und zwar in der zweiten Scene des zweiten Actes, trug er bei den Worten: „O frohe Stunde“ zu stark auf und überbot Leonoren und den Chor durch einen unzeitigen Kraftaufwand. Dem Ballet, welches wir leider in anderen Opern, namentlich den Gluck'schen, wahrhaft widersinnig arrangirt finden mußten, dürfen wir bei dieser Darstellung unsern Beifall nicht versagen, und wir erklären uns mit dem Applaus, welcher besonders Mad. Ambrogio gezollt wurde, im Einverständnisse.

Dr. — & —.

### Repertoire.

Octbr. 13. Die Geschwister. Schauspiel von Raupach. — „Eugenie“, Fräul. Frei vom stän-

dischen Theater zu Prag, als Gast. (Ein weiches, ansprechendes, aber nicht starkes Organ, ziemliche Sicherheit auf der Bühne wollen wir an dem Gaste keineswegs verkennen; es ist aber auch so ziemlich das Einzige, wozu wir uns nach der heutigen Rolle hinsichtlich der künstlerischen Befähigung verstehen können, die ein so abgetriebenes, tausendmal vorgeführtes Parade Pferd der Gastdarstellerin ist, daß es Voreiligkeit wäre, selbst bei der richtigen Einhaltung des Charakters, gegen den wir einen merklichen Verstoß allerdings nicht vorgefunden und dem sich die Individualität der Künstlerin besonders leicht anschmiegen konnte, eine solche Gastvorstellung als Maasstab besonderer Kunstvollendung gelten lassen zu wollen. Wenn übrigens die Künstlerin sich Beifall erringt, so werden allerdings nur ihre Kunstleistungen die Ursache sein können, und nicht, wie bei mancher anderen Priesterin Thalia's, ein schönes, jugendliches Lärchen.) — 14. Norma. Oper. (S. oben) — 15. Mutter und Sohn. — „Franziska“, Fräul. Frei aus Prag, als letzte Gastrolle. — 16. Templer und Jüdin. Oper. — 17. Stradella. Oper. (S. oben.) — 18. Ein Weib aus dem Volke. — 19. Der verkaufte Schlaf.

## Deuilleton.

Man spricht in Paris von dem beabsichtigten Bau einer Moschee, damit die dort sich aufhaltenden jungen Egyptier, Türken, Tunesen und andere Mohamedaner ihren Gottesdienst ausüben können. Ein arabischer Mufti soll dazu berufen und eben so wie die Geistlichen anderer dissentirender Kulte besoldet werden.

Englische Sonderbarkeit. Der berühmte Sir John Price heirathete drei Frauen. Die beiden ersten wurden auf seinen Befehl einbalsamirt und wie zwei Statuen zu Seiten seines Bettes aufgestellt. Die dritte Frau, die er heirathen wollte, entsetzte sich jedoch über diese beiden Mumien und verweigerte ihm ihre Hand, bis er sie habe beerdigen lassen. — Dasselbe begegnete auch dem Dr. van Burchell. Er vereinigte sich mit zwei Aerzten, um dem Leibe seiner verstorbenen Frau den Reiz des Lebens zu geben. Man spritzte die Blutgefäße aus, so daß die Lippen und Wangen ihre Farbe behielten, füllte alle Höhlen des Leibes mit Fäulnis verhütenden Substanzen, setzte Glasaugen statt der wirklichen ein, ordnete die Haare mit der größten Sorgfalt, legte den Körper in eine mit Gyps ausge-

gossene Lade und bedeckte diese mit einer Krystallscheibe. So blieb Madame van Burchell, scheinbar lebendig, fünf Jahre lang in dem Gemache ihres Mannes stehen. Unglücklicherweise forderte aber eine zweite Frau die Wegschaffung ihrer Rivalin und die Beerdigung des Leichnams.

Vor dem Feldzuge gegen die Türken fragte ein Offizier den Kaiser Joseph, welches denn seine wahre Absicht beim gegenwärtigen Kriege wäre. Joseph fragte ihn, ob er schweigen könne. „Ja,“ war die Antwort. „Gut,“ versetzte Joseph, „so erlauben Sie mir zu beweisen, daß ich es auch kann.“

Der Dudelsack, von dem man in dem letzten Decennium fast nirgends mehr sprechen hörte, soll durch einen Instrumentenmacher in Edinburgh auf so erstaunenswerthe Weise verbessert worden sein, daß dieses Instrument aller Wahrscheinlichkeit nach sehr bald in die Mode kommen und in den Salons eine Rolle spielen wird. Schon jetzt soll die Nachfrage nach diesen veredelten Dudelsäcken so bedeutend sein, daß mehr